Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 4 (1944-1945)

Heft: 2

Nachruf: Lehrer Luis Tambornino

Autor: G.V.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZWEI NACHRUFE

Leider erscheinen diese zwei Nachrufe sehr verspätet, was wir zu entschuldigen bitten. Aber kommt ein böses Wort immer zu früh, so ist ein Wort der Liebe und des Gedenkens nie zu spät.

M. S.

Lehrer Luis Tambornino †

Es war ein wunderschöner Herbstmorgen in der Jagdzeit. Ein Bauer von Zignau bei Trun begab sich mit seinen Buben auf ein etwas abseits gelegenes Feld, um Erntearbeiten zu verrichten. Unterwegs machten sie einen schauerlichen Fund. Auf offenem Feld, bei einem Kartoffelacker, stießen sie auf einen zu schlafen scheinenden Mann in Jagdausrüstung, die zerbrochene Jagdflinte neben sich. Näher besehen erkannten sie — das eifrige Schulratsmitglied und seine Buben — im bereits toten Jäger ihren geliebten Lehrer Louis Tambornino. Welch schmerzliche, unfaßbare Überraschung! Wie ein Lauffeuer durcheilte die Trauerkunde die Gemeinde, überall tiefe Trauer und herzliche Anteilnahme auslösend.

Wie sich das unfaßbare Unglück zugetragen hat, wird wohl ein Rätsel bleiben. Das am Kolbenhals zerbrochene Gewehr lag beim Verunglückten. Ein Schuß (aus der eigenen Waffe?) hatte die Hüfte durchschlagen und die Hauptader geöffnet. Das Unglück war — wie dann festgestellt werden konnte — bereits am Vorabend geschehen. Man hatte Rufe gehört, diese aber nicht beachtet, nicht ahnend, daß es Hilferufe eines Sterbenden waren. So mußte unser geschätzter Kollege scheiden, ohne Hilfe, ohne Trost, verhältnismäßig nahe bei seinem Heim.

Luis Tambornino wurde 1911 in Trun als Sohn einer Bauernfamilie geboren. Unter einer zahlreichen Kinderschar verlebte er eine glückliche Jugend. Der Bildungsweg führte den stillen, fleißigen

Jüngling in die Klosterschule Disentis und nach ein paar Jahren nach Chur ans Lehrerseminar. Seine erste Anstellung fand der Verstorbene an der Unterschule in Zignau. Sein ruhiges, bescheidenes Wesen prädestinierte ihn geradezu zum Lehrer der Kleinen. Tambornino lebte ganz der Schule. Er liebte seine Schüler und fand auch Gegenliebe. Seine unverdrossene Arbeit fand bald Anerkennung bei Eltern und Schulbehörden. Gerne stellte er seine Fähigkeiten auch den Gesangvereinen zur Verfügung und betreute einige Jahre den Orgeldienst in Zignau. Nur ungern sah man dort den geliebten Lehrer und freundlichen Helfer nach Trun scheiden. Auch dort wurde ihm die große Schar der Unterschule anvertraut. Er wünschte gar nichts anderes.

« Der Tod eines guten Lehrers bereitet, wie der Tod eines guten Geistlichen, tiefe Trauer über die Gemeinde, wo er wirkte. Tritt aber der Sensenmann an einen Schulmeister heran, der erst am Anfang seiner Erziehungstätigkeit steht, um ihn unerwartet und dazu unter tragischen Umständen abzuberufen, dann wird der Trauerschleier völlig undurchsichtig. » So hieß es ganz zutreffend in einem Nekrolog über den Verblichenen.

Der unerwartete Hinschied, das tragische Los Tamborninos ließ erst recht die Liebe und Verehrung, die er genoß, zum Durchbruch gelangen. Die große Trauerfeier war dafür ein beredtes Zeugnis.

Viel zu früh ist Lehrer Luis Tambornino von uns geschieden. Wir wollen mit dem Schicksal nicht hadern. Es war Gottes Ratschluß. Wir wollen seiner stets als eines gewissenhaften Jugenderziehers, als eines treuen und aufrechten Freundes und Kollegen gedenken. G. V.

Dumeng Vonzun †

Lehrer Dumeng Vonzun, der am Mittag des 20. Februars 1944 im Alter von 76 Jahren gestorben ist, amtete während 50 Jahren als Lehrer in unserem Kanton. Er verdient es, daß seiner im Bündner Schulblatt gedacht wird.